



Neubau Elektrotechnik Hamler

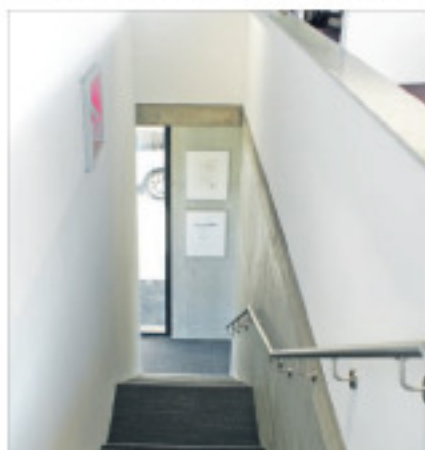
Im Mutlanger Gewerbegebiet „In der Breite“



Architekt Thomas Sonnentag hat Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: Das Gebäude soll viele Jahrzehnte bestehen, wo die meisten Gewerbebauten auf eine Nutzungszeit von nicht viel mehr als zwei Jahrzehnte geplant sind.

Dieses Gebäude ist ein Blickfänger

Architekt Thomas Sonnentag erläutert seine Überlegungen zum neuen Hamler-Hauptquartier



„Ich habe mir länger Gedanken gemacht, wie ich die von mir gekauften Holter-Kacheln verwenden kann, und jetzt im Neubau eine hübsche Lösung gefunden“, beschreibt Alexander Hamler die Treppenhauseinrichtung mit wechselnden Lichtfarben. Fotos: ml

Aus architektonischer Sicht ist der neue Sitz der Hamler-Firmen ein Blickfänger: Die beiden Geschosse sind gegeneinander verdreht, der erste Stock steht teils frei über dem Erdgeschoss. „Man erkennt zwei unterschiedliche Nutzungsbereiche“, erläutert Architekt Thomas Sonnentag. „Im EG gibt es den Elektrobereich mit den Sozialräumen und Lagerflächen. Da werden die Mitarbeiter auf kürzestem Weg bedient. Sie können sich dort treffen, bevor sie dann auf die Baustellen gehen. In diesem Bereich ist das Gebäude sehr funktional.“ Ein Raum im Obergeschoss mit 80 Quadratmetern für Schulungen, Vorträge und Ausstellungen ist der größte des Hauses, das sich auch

durch seine großen Glasflächen auszeichnet, die an allen Arbeitsplätzen eine ausgezeichnete Belichtung garantieren. Insgesamt hat Sonnentag Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Das Gebäude soll viele Jahrzehnte bestehen, wo die meisten Gewerbebauten auf eine Nutzungszeit von nicht viel mehr als zwei Jahrzehnte geplant sind. „In der Innenraumgestaltung mit Sichtbeton wollen wir eine Dauerhaftigkeit darstellen“, erklärt der Architekt. Das Gebäude kann über die Materialwahl in Würde altern. Für ihn, so Sonnentag, sei jedes Gebäude ein Individuum, das seine eigene Formsprache erfordere. Das sei man auch jedem Bauherrn schuldig.



Im Obergeschoss hat nicht nur der Chef seinen Schreibtisch (hinten links), sondern auch das „Planungsbüro für Elektrotechnik“ seinen Sitz. Außerdem gibt es dort den größten Raum des Hauses für Schulungen, Vorträge oder Ausstellungen.